

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 34

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Die Flohfrau zum Flohgate: «Wo bisch eso lang ghocket?» Der Flohgate: «Muesch entschuldige, ich bin am Bellevueplatz uf de faltsch Hund umschtinge.»

Nachdem der Volksschauspieler Willy Millowitsch auf einer Langspielplatte unter anderem das Lied «Schnaps, das war sein letztes Wort, dann trugen ihn die Englein fort» gesungen hatte, nannten Kollegen ihn witzelnd Willy Promillowitsch.

Der Fussballer hat eine ans Schienbein bekommen und humpelt mit schmerzverzerrtem Gesicht weiter. Dazu der Trainer, der unter den Zuschauern sitzt: «Bi däm weiss me nie rächt, sell me de Tokter choo loo oder en Theaterkritiker.»

Täfelchen an einer Boutique: «Wegen Arbeitsunlust heute geschlossen.»

Arzt: «Herr Meier, ich mues Ine leider sTrinke, sRauche und sJasse verbüete.» Patient: «Hoppla, Herr Tokter, i däm Fall hät mini Frau scho mit Ine telefoniert.»

Sohn zur Mutter: «Ich wott nümme i dSchuel. Ali händ mi uf de Latte, dLehrer händ mi uf de Latte, dSchüeler händ mi uf de Latte, der Abwart hät mi uf de Latte ...»

Mutter: «Nimm jetzt dis Znüünibroot und haus! Das hört au emol uuf, bliibsch jo nid ewig Rektor vo däre Schuel.»

Der werbende Alligator zum abwehrenden Alligatorengirl: «Tue nid blöd, mer schtönd doch scho uf de Liische vo däne Tier, wo vom Uusschtäärbe bedroht sind!»

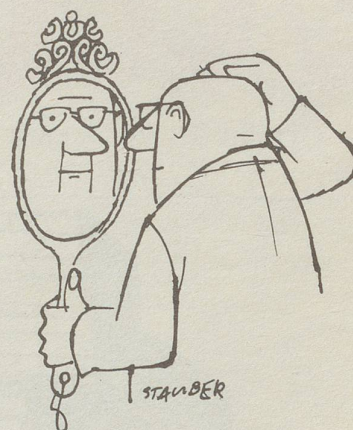
Der Weinhändler ist erstmals auf der Jagd dabei. Und wird gefragt hinterher: «Was häsch gschosse?»

Der Weinhändler: «Kei Ahnig. Ich bi jo nid Kürschner.»

Aus dem Tagesplan eines Samariterkurses: 12 Uhr Mittagessen. 13 Uhr Mittagsruhe. Ab 14 Uhr: Wiederbelebungsversuche.

PARADOX IST ...

... wenn ein Ober am Unterarm ein Überbein hat.



Sie, der Verzweiflung nahe: «Warum fahren wir denn nicht mit der Bahn in die Ferien, wenn du doch um jeden Preis Benzin sparen willst?»

Er: «Nicht maulen, Liebling, weiterschieben!»

AUS UNSEREM SPRICHWÖRTERSCHATZ

Ente gut, alles gut.

*

Rente gut, alles gut.

*

Divid-Ende gut, alles gut.

Der Nebelspalter kommentiert und glossiert

Das Alter ist die Vorhut der Jugend	Seite 5	Über René Schweizers Versuch, den Humor zu beleben	Seite 19
Aus neuen Larven entpuppt sich altes Leben	Seite 9	Mut zum Stromverbrauch: Was glüht, brennt besser	Seite 23
Brehms Bierleben: Eine kleine Bierologie für Kenner	Seite 10	Der Narrenkarren fährt nun wieder daheim	Seite 24
Erinnerungen an einen einschneidenden Geist	Seite 15	Ferientip für Spätentschlossene	Seite 33
Hans Sigg wünscht Ihnen viel Gesundheit!	Seite 16	An der Limmat blühen Einbildung und Sosseiäti!	Seite 39


Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpf-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

 SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr.24.– 6 Monate Fr.44.– 12 Monate Fr.80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr.54.– 12 Monate Fr.96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr.65.– 12 Monate Fr.120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr.2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.